



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Oliver Jörg, Thomas Kreuzer, Gudrun Brendel-Fischer, Markus Blume, Bernd Kränzle, Dr. Otmar Bernhard, Robert Branekämper, Michael Brückner, Alex Dorow, Dr. Thomas Goppel, Petra Guttenberger, Dr. Florian Herrmann, Hans Herold, Michael Hofmann, Klaus Holeschek, Dr. Gerhard Hopp, Erwin Huber, Michaela Kaniber, Manfred Ländner, Martin Neumeyer, Walter Nussel, Helmut Radlmeier, Tobias Reiß, Eberhard Rotter, Heinrich Rudrof, Berthold Rüh, Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel, Jürgen Ströbel, Walter Taubeneder, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Manuel Westphal, Mechthilde Wittmann CSU,**

Isabell Zacharias, Martina Fehlner, Georg Rosenthal, Helga Schmitt-Bussinger, Markus Rinderspacher, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Natascha Kohlen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Dr. Simone Strohmayr und Fraktion (SPD),

Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER),

Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Dr. Sepp Dürr, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Jürgen Mistol und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Drs. 17/5339, 17/5782

Digitalisierung von Kulturgut – Informationsmonopol verhindern

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst schriftlich und mündlich bis zur Sommerpause 2015 ihr Konzept zur Digitalisierung von Kulturgut der Archive, Bibliotheken und Museen und Sammlungen in Bayern vorzustellen, welches im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel umzusetzen ist.

Dabei sollen insbesondere folgende Fragen beantwortet werden:

- Wie ist der aktuelle Stand der Digitalisierung bei staatlichen Kultureinrichtungen und anderen herausragenden bayerischen Kulturinstitutionen?
- Wie viele staatliche Mittel wurden bisher den einzelnen Bereichen zur Verfügung gestellt?
- Wie viele Drittmittel konnten für Digitalisierungsprojekte bisher akquiriert werden?
- Welche Digitalisierungsprojekte wurden bisher durchgeführt, welche Projekte sind derzeit am Laufen, welche sind für die Zukunft geplant?
- In welchen Bereichen sieht die Staatsregierung den größten Handlungsbedarf?
- Mit welchen Konzepten und welchen Kooperationspartnern sollen die Aufgaben bewältigt werden?
- Welche Kooperationen bzw. Koordinationsmaßnahmen werden auf Landes-, Länder-, Bundes- und europäischer Ebene durchgeführt und von wem finanziert?
- Welche staatlichen und staatlich geförderten Einrichtungen sind Partnerschaften zur Digitalisierung ihrer Bestände zu welchen Bedingungen mit wem eingegangen?
- Mit welchen Maßnahmen möchte die Staatsregierung Tendenzen entgegenwirken, die mittelfristig dazu geeignet sind, Monopolstellungen Vorschub zu leisten und die gemeinsam von Bund und Ländern getragene Deutsche Digitale Bibliothek durch faktisch entstehende Informationsmonopole zu schwächen?

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident